



<https://publications.dainst.org>

**iDAI.publications**

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Deutsches Archäologisches Institut

## **e-Jahresbericht des Deutschen Archäologischen Instituts – Abteilung Istanbul**

aus / from

**e-Jahresberichte, 2021, 153–168**

DOI: <https://doi.org/10.34780/2bfd-9fmb>

**Herausgebende Institution / Publisher:**  
Deutsches Archäologisches Institut

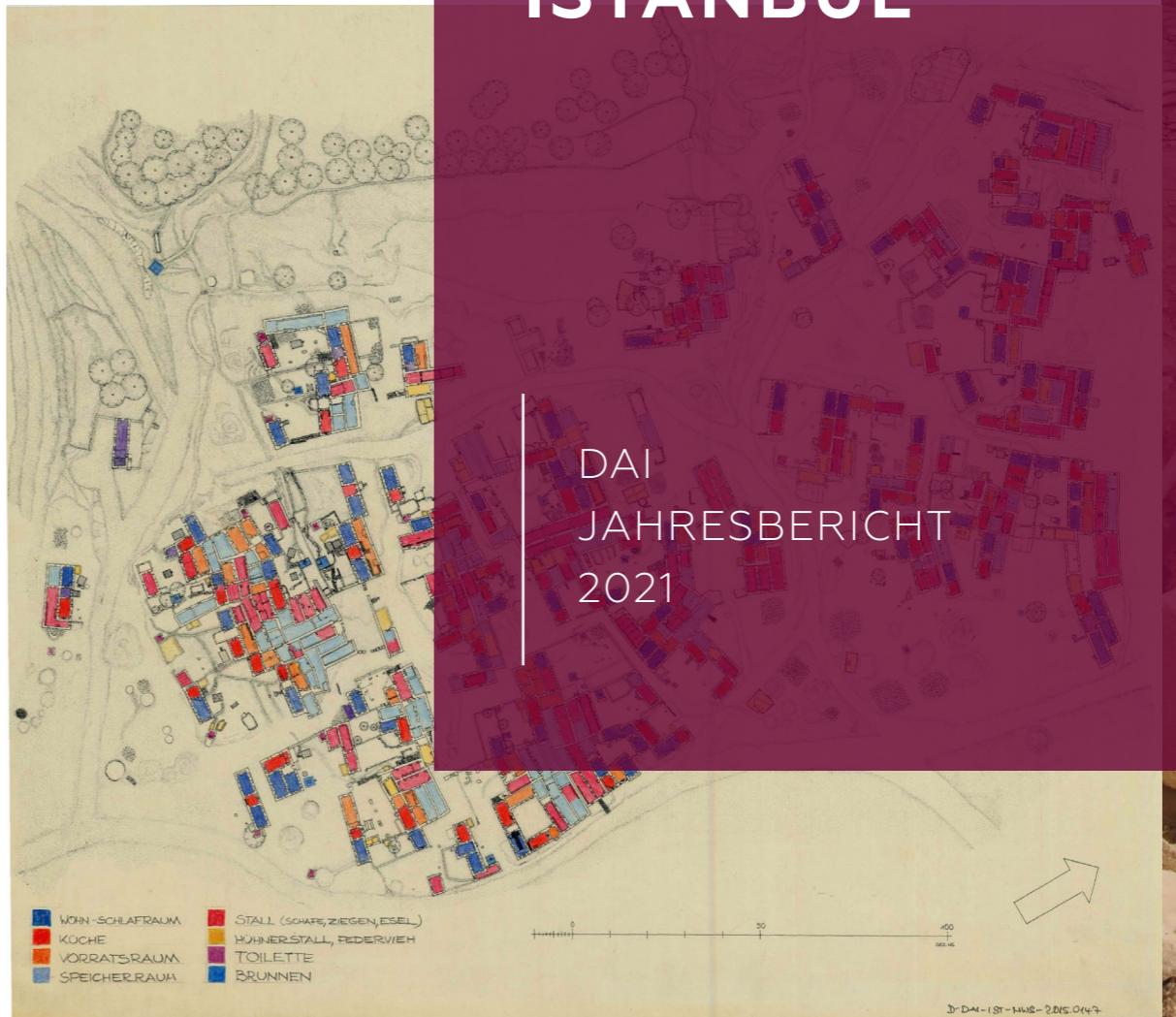
**Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut**  
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0  
Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

**Nutzungsbedingungen:** Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

**Terms of use:** By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

# ABTEILUNG ISTANBUL

DAI  
JAHRESBERICHT  
2021



Plan links: Werner Schnuchel, D-DAI-IST-  
NWS-2015-0147; Scan: Burcu Akan



## INHALT

ABTEILUNG ISTANBUL 2021	156
FACTS & FIGURES	161
FORSCHUNG INFRASTRUKTUREN	163
FORSCHUNGSPRODUKTE	164
WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	166
NACHWUCHSFÖRDERUNG & INTERNATIONALER AUSTAUSCH	167

# Die Abteilung Istanbul im Jahr 2021

Abteilung Istanbul  
İnönü Caddesi 10  
34437 Istanbul

Kontakt  
+90 (0)212 393 76 00  
sekretariat.istanbul@dainst.de

In 2020 sind wir noch davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie im folgenden Jahr langsam an Wirkung verlieren und damit auch die Arbeiten an der Abteilung Istanbul des DAI immer weniger beeinträchtigen würde. Die aktuelle Situation zeigt hingegen, dass dem leider nicht so ist und wir uns wohl eher an den Erfahrungen historischer Pandemien und deren Dauer orientieren müssen. Dank der Impfkampagnen und der Verfügbarkeit von Schnelltests war es in Kombination mit unseren bereits erprobten Hygienekonzepten jedoch möglich, an allen großen Grabungsorten der Abteilung, Göbekli Tepe,

Hattuscha/Bogazköy und Pergamon/Bergama sowie Didyma mehrmonatige Arbeitskampagnen mit internationalen Teams durchzuführen. Die Arbeitskampagnen umfassten dabei archäologische Surveys, Grabungen, Konserverungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die zwei Arbeitstreffen des Netzwerkes »Bauwesen« zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses konnten 2021 dagegen leider nicht in Präsenz, aber dafür umso erfolgreicher und mit reger Beteiligung online durchgeführt werden. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu einer Normalisierung ist die Wiedereröffnung

1 (links) Ausgrabungen im Inneren der Höhle zwischen Dikili und Bergama. Foto: Esref Erbil, DAI Istanbul/Pergamongrabung

2 (rechts) Pergamon, Umgebung des Asklepieion: Grabbau des Markos, Sohn des Trophimos. Foto: Jakob Krasel, DAI Istanbul/Pergamongrabung





3 Bogazkoy-Hattuscha, die Gebäude E (links) und F (rechts) auf der Nordwestspitze der Büyükkale. Foto: Yaser Della, DAI-Istanbul/Bogazkoy-Grabung

unserer Bibliothek für den Publikumsverkehr im September 2021. An drei Tagen pro Wochen können unsere breitgefächerten Bestände jetzt wieder von einer kleinen Gruppe von Besucher:innen nach Voranmeldung genutzt werden.

Unsere Forschungen und Projekte umfassen in diesem Jahr ein besonders breites Spektrum, das vom Epipaläolithikum (ca. 12.000 v. Chr.) an der türkischen Küste der Ägäis bis zu rezenter Dorfarchitektur am Euphrat reicht. Die Rettungsgrabung in der Ballık Mağrası Höhle zwischen den modernen Orten Dikili und Bergama in Kooperation mit dem Museum Bergama und der Universität Ankara hat Befunde sowohl eines bis in die römische Kaiserzeit genutzten Meter-Kybele

Heiligtums als auch von bislang nur aus ungesicherten Kontexten bekannte epipaläolithischen Siedlungsspuren geliefert. Die Initiative zu Forschungen zur Neolithischen Architektur Vorderasiens (NENA) hat zu einer weiteren Kooperation mit dem Boncuklu Tarla Neolithic Project (Mardi Artuklu Universität) geführt. Das Projekt wird bei der Untersuchung der neolithischen Bauwerke von unserem Arbeitsbereich Bauforschung und Kulturerhalt unterstützt. Der Arbeitsbereich Bauforschung und Kulturerhalt hat in diesem Jahr in Kooperation mit der Ausgrabung Aigai (Manisa Celal Bayar Universität) ein Projekt unter der Leitung von Yusuf Sezgin von der die Arbeiten zur Dokumentation und Erforschung des hellenistischen Marktbaus von Aigai aufgenommen. Im



4 (oben) Didyma, Apollontempel, Einführung von Edelstahldübeln in Säule D9. Foto: Duygu Göcmen, DAI Istanbul/Didymagrabung

5 (unten) Göbekli Tepe, Gebäude C, Sicherung des Pfeilerkopfes von P26. Foto: Tarik Yıldız, DAI Istanbul/Göbekli Tepe Projekt

Sommer 2021 konnten in Kooperation mit der Kocaeli Universität archäologische Arbeiten auf der Firuzköy Halbinsel westlich von Istanbul durchgeführt werden. Dabei wurde der Bereich des sog. Kleinen Hafens von Bathonea untersucht. Zur systematischen Untersuchung von Mörteln und Putzen aller DAI Istanbul Projekte konnte eine neue Kooperation mit dem Izmir Institute of Technology, Department of Conservation and Restoration of Cultural Heritage, eingegangen werden.

Zudem wurden mehrere Projekte initiiert, die der Aufarbeitung unserer Archive gewidmet sind. Zum einen wurde begonnen, die 1977 als Beilage zum »Bildband zur Topographie Istanbuls« von Wolfgang Müller Wiener vorgelegt worden war, in ein GIS zu überführen. Gleichermaßen ist auch für die Dorfdokumentationen



6 Aigai, Morgenstimmung mit dem von Bäumen befreiten hellenistischen Marktbau. Foto: Moritz Kinzel, DAI Istanbul



7 (oben) Boncuklu Tarla, das in 2021 ausgegrabene neolithische Gebäude GD4. Foto Moritz Kinzel, DAI Istanbul/NENA Archiv  
8 (links) Bathonea, Luftaufnahme des sog. Kleinen Hafens dem Untersuchungsgebiet der Kampagne 2021. Foto: Sengül Aydingün, Bathonea Archive/DAI Istanbul



im Gebiet des Euphrat aus den Nachlässen von Eckhardt Peters und Werner Schnuchel vorgesehen. Erste Digitalisierungsarbeiten dazu wurden auch in 2021 aufgenommen. Das Zeyrek-GIS konnte weitergeführt und ergänzt werden. Auf Grundlage der Dokumentation wurde eine Ausstellung zur Stadtforschung und Bauforschung in Zeyrek konzipiert, die 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Der Stab der Mitarbeitenden der Abteilung hat in diesem Jahr nur wenige Veränderungen zu verzeichnen: Der Leiter unserer Verwaltung Christian Scherz ist an die Abteilung Madrid des DAI gewechselt. Seine Position hat Nurhayat Alkas übernommen. Als neue

wissenschaftliche Hilfskraft in der Redaktion hat Martina Koch ihren Dienst angetreten. Bereits nach einem Jahr hat uns die Auslandsstipendiatin Nadine Viermann wieder verlassen, um an der Durham University eine Stelle anzutreten. Als DAI-Fortbildungsstipendiatin konnten wir Maria Bianca d'Anna für vier Monate im Herbst 2021 bei uns am Institut begrüßen. Zu guter Letzt geht unser Dank an das Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkei für die Genehmigung und Unterstützung unserer Arbeiten sowie an unsere zahlreichen deutschen, türkischen und internationalen Kooperationspartner für die

enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten. Ebenso dankbar sind wir all den Stiftungen und Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre (Abb. 1–8).

Moritz Kinzel (0000-0002-5836-9797) und Felix Pirson

**A**ktuelle e-Forschungsberichte zu den laufenden Projekten der Abteilung Istanbul finden Sie hier:

Pergamon, Türkei. Die Altgrabungen auf dem Musalla Mezarlığı in Pergamon. Die Arbeiten des Jahres 2021, DOI: 10.34780/efb.v0i1.1017 ↗

Pergamon, Türkei. Pergamon. Die Arbeiten des Jahres 2020, DOI: 10.34780/6qat-vb1m ↗

Pergamon, Türkei. Pergamon. Die Arbeiten des Jahres 2019, DOI: 10.34780/efb.v0i3.1012 ↗

Göbekli Tepe, Turkey. A brief summary of research at a new World Heritage Site (2015–2019), DOI: 10.34780/efb.v0i2.1012 ↗

Istanbul, Türkei. Von Babylon nach Istanbul. Erste Einblicke in die Babylon Sammlung des Istanbuler Archäologischen Museums (2017–2019), DOI: 10.34780/efb.v0i1.1017 ↗



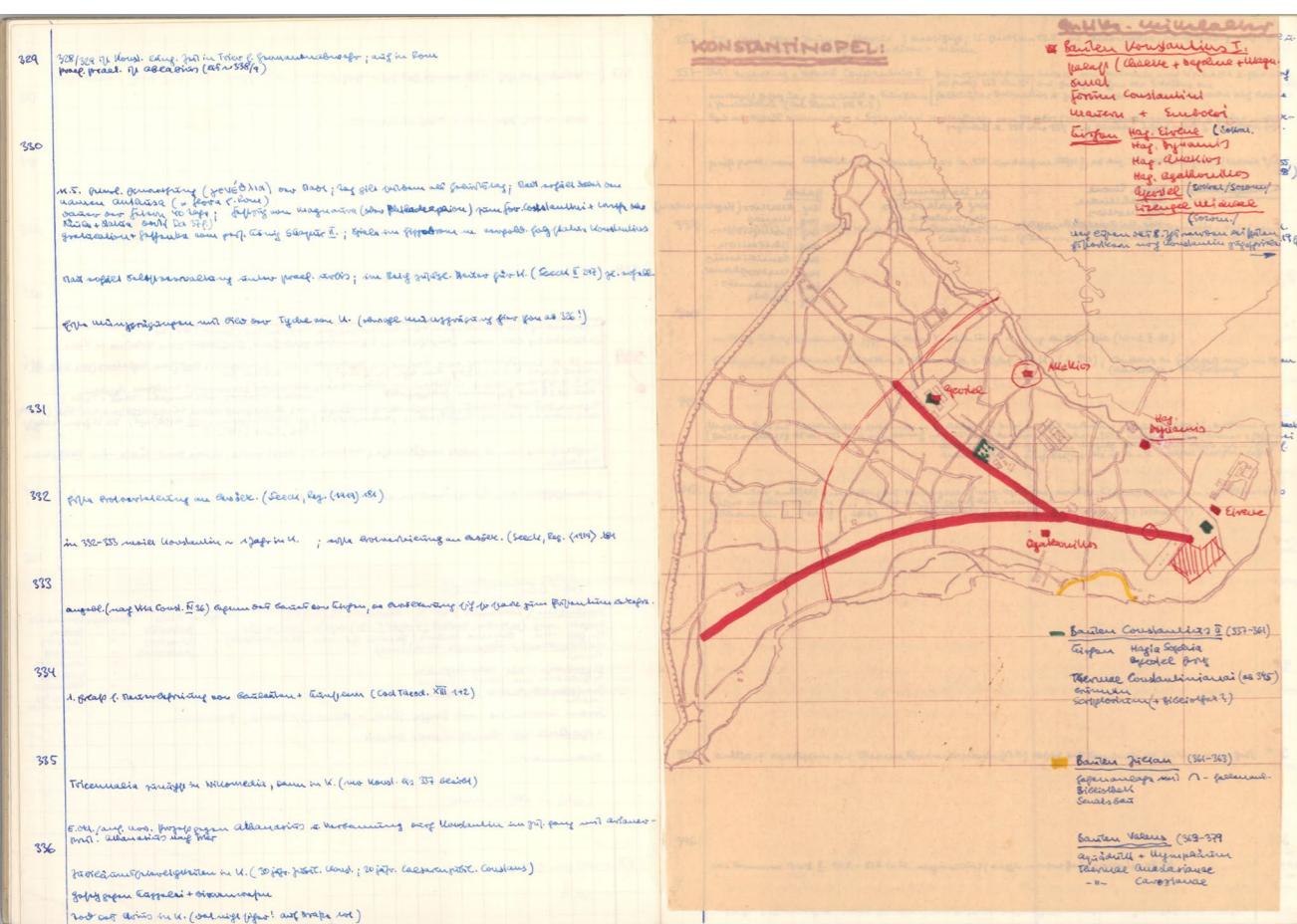
Schwerpunkt lag dabei auf dem Ordnen und Scannen von Nachlässen sowie der Erfassung der zugehörigen Bildinformationen, insbesondere des Nachlasses von Wolfgang Müller-Wiener und Johannes Cramer. Es entstanden dabei zusammengefasst etwa 10.000 neue Datensätze und Scans. Mit diesen Arbeiten sollen sukzessive umfangreiche Bildbestände zugänglich gemacht und ihre Überführung in Datenbanken vorbereitet werden. Ebenso konnten eine Vielzahl von Datensätzen der archäologischen Projekte von iDAI.field 1 nach iDAI.field 2 übertragen werden. Ebenso wurde damit begonnen, die Archivdaten für das automatisierte Einlesen in AtoM vorzubereiten, um diese auf iDAI.archives Findmittel für die Wissenschaft unmittelbar verfügbar zu machen.

So wurden auch in diesem Jahr die Bestände durch Ankäufe und großzügige Schenkungen stark erweitert. U. a. konnte von der Sammlung der Kunsthistorikerin Gökcé Günel erworben werden. Diese umfasst knapp 9.000 Bilddaten, welche Städte und archäologische

Fundplätze Anatoliens zwischen 1940 und 1980 dokumentieren und somit einzigartige Einblicke in die dynamische Entwicklung des Kulturerbes der Türkei erlauben. Diese werden von der Schenkung einer umfangreichen Diasammlung des Archäologen Ülgür Önen (1938–1992) bestens ergänzt. Der Nachlass von ungefähr 3500 Farbdias aus den 1980er-Jahren dokumentiert Denkmäler und Grabungsarbeiten, die im Rahmen seiner Aktivitäten in Ephesos und bei Reisen durch Anatolien entstanden sind. Des Weiteren wurden für den Forschungsbetrieb des Instituts seltene Luftbildaufnahmen und Negative von Istanbul sowie ein beeindruckendes Fotoalbum zu Syrien und Stereoaufnahmen von Ani angekauft.

Die Abteilungsbibliothek konnte im September 2021 mit anfänglich zwei, dann drei Tagen pro Woche und Voranmeldung wieder für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Die Rekatalogisierung der Bibliotheksbestände konnte weitestgehend abgeschlossen werden.

Moritz Kinzel (0000-0002-5836-9797)



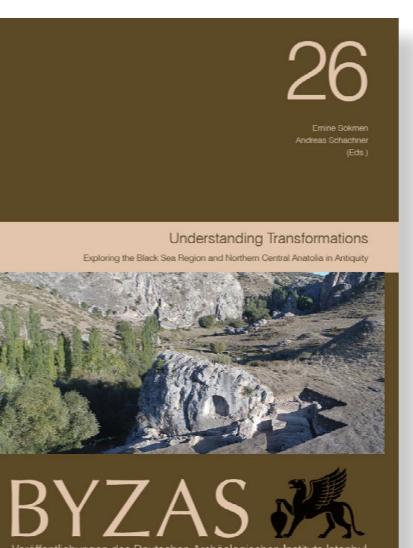
9 DAI Istanbul Archiv, Notizbuch von Wolfgang Müller-Wiener zur Topographie Istanbuls. Foto: Berna Güler, DAI Istanbul

Im Jahr 2021 erschien u. a. der 26. Band der Reihe Byzas, Understanding Transformations – Exploring the Black Sea Region and Northern Central Anatolia in Antiquity herausgegeben von Emine Sökmen und Andreas Schachner. Die Forschungen des DAI und seiner zahlreichen Partner in Boğazköy-Hattuscha waren nie ausschließlich auf die Rolle des Ortes als Hauptstadt des hethitischen Reiches beschränkt. Immer wieder wurde das Augenmerk auch auf spätere Perioden, d. h. die Eisenzeit, die römische Kaiserzeit und die byzantinische Zeit gerichtet. So zeigt der vorgelegte Band vor allem das Potential, das in der weiteren Erforschung der zentralen Schwarzmeerraum und des nördlichen Zentralanatoliens in hellenistisch-römischer Zeit liegt. Die Unterschiede im Vergleich zur Ägäis und zur südlichen Küste Anatoliens sind offensichtlich, könnten aber in Zukunft auf der Grundlage einer dichteren Datenlage weiter analysiert werden. Das Gleiche gilt für das Verständnis der Beziehungen zwischen ländlichen Gebieten und städtischen Zentren wie Ancyra-Ankara.

Ebenso erschien 2021 der von Ulrich Mania herausgegebene Band Hafen, Stadt, Mikroregion, der die Beiträge der Arbeitsgruppe 5 »Hafenorte« des Forschungscusters 6 »Connecting Cultures« und einer Tagung am

26. und 27. Mai 2017 an der Abteilung Istanbul beinhaltet. Die Arbeitsgruppe 5 »Hafenorte« war von 2015 bis 2017 Bestandteil des Clusters 6 »Connecting Cultures. Formen, Wege und Räume kultureller Interaktion« des DAI und wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Mittelmeerstudien der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt. Die Forschungsgruppe betrachtete nicht nur Hafenorte als Schnittstellen überregionaler Beziehungen, sondern auch die Auswirkungen von Konnektivität auf Städte und Mikroregionen. Dabei legte man sich weder auf die Erklärungsmodelle der Städte als herausragende Knotenpunkte noch der Vernetzung von Mikroregionen als charakteristische Gliederung des Mittelmeerraumes fest. Vielmehr sollte die dynamische Relation zwischen Naturraum, Konnektivität und Hafenort beleuchtet werden. Unter dem Thema »Hafen – Stadt – Mikroregion« stand einerseits die Frage im Vordergrund, in welcher Form Häfen zu einer spezifischen Ausprägung einer Mikroregion führten, und inwieweit andererseits die Mikroregionen mit all ihren Bestandteilen, Ressourcen und natürlichen Bedingungen die Entwicklung der Häfen beeinflussten.

Daneben wurden auch unsere digitale Formate weiterentwickelt wie die [digitale archäologische Karte](#) von Pergamon und die nun



MENSCHEN – KULTUREN – TRADITIONEN 18



HAFEN, STADT, MIKROREGION

Beiträge der Arbeitsgruppe 5 »Hafenorte« des Forschungscusters 6 »CONNECTING CULTURES« und einer Tagung am 26. und 27. Mai 2017 an der Abteilung Istanbul des DAI

10 (links) Byzas 26. Covergestaltung: Ege Yayınları 2021, Foto: Metin S. Öztürk, Boğazköygrabung

11 (rechts) Menschen – Kulturen – Traditionen 18. Covergestaltung: Catrin Gerlach 2021, Foto: Ulrich Mania 2006



ForschungsCluster 6  
»Connecting Cultures. Formen, Wege und Räume kultureller Interaktion«

vollständig nach iDAI.field 2 transformierte Pergamon-Datenbank sowie die umfangreiche Ergänzungen zum Zeyrek-GIS. Basierend auf dem fertiggestellten Zeyrek-GIS und -Archiv wurde im Herbst 2021 eine virtuelle Ausstellung zur Stadtgeschichte im Istanbuler Stadtteil Zeyrek entwickelt, die im Laufe von 2022 online gestellt werden soll. Die Migration der älteren Funddatenbank des Göbekli Tepe Projektes nach iDAI.field mit über 73.000 Kleinfunden und 760 Proben und 17.500 Stück Depot-Material konnte abgeschlossen werden, feingebettet im Kontext von 180 Grabungsarealen, die gegenwärtig anhand des Grabungsarchivs (1995 bis heute) digitalisiert und rekontextualisiert werden. Zusätzlich wurde mit dem Aufbau eines Projekt-GIS mit der Open Source Software QGIS begonnen und die Übertragung aus dem Altsystem Manifold (2011–2014) fortgeführt. Im Zuge der Aktualisierung der Daten werden auch die CAD-Plänen und das Kartenmaterial mit lokalem Messnetz in das GIS übertragen.

#### Die Publikation der Abteilung



*Byzas 26*: E. Sökmen – A. Schachner (Hrsg.), Understanding transformations : Exploring the Black Sea Region and Northern Central Anatolia in Antiquity (Istanbul 2021)



*Menschen – Kulturen – Traditionen. Studien aus den Forschungsclustern des Deutschen Archäologischen Instituts 18*: U. Mania (Hrsg.), Hafen, Stadt, Mikroregion. Beiträge der Arbeitsgruppe 5 »Hafenorte« des Forschungsclusters 6 »Connecting Cultures. Formen, Wege und Räume kultureller Interaktion« und einer Tagung am 26. und 27. Mai 2017 an der Abteilung Istanbul des DAI (Wiesbaden 2021)



*Boğazköy-Hattuša 20*: P. Neve – İ. Bayburtluoğlu – J. David Hawkins, Jürgen Seeher, Die Oberstadt von Hattuša. Die Bauwerke. III, Die Bebauung im südlichen Vorfeld von Büyükkale. Nişantepe – Südburg – Ostplateau (Grabungen 1988–1993) (Berlin 2021)



*Boğazköy-Hattuša 27*: J. Seeher – U.-D. Schoop – S. Kühn, Büyükkaya. II, Bauwerke und Befunde der Grabungskampagnen 1952–1955 und 1993–1998 (Berlin 2021)



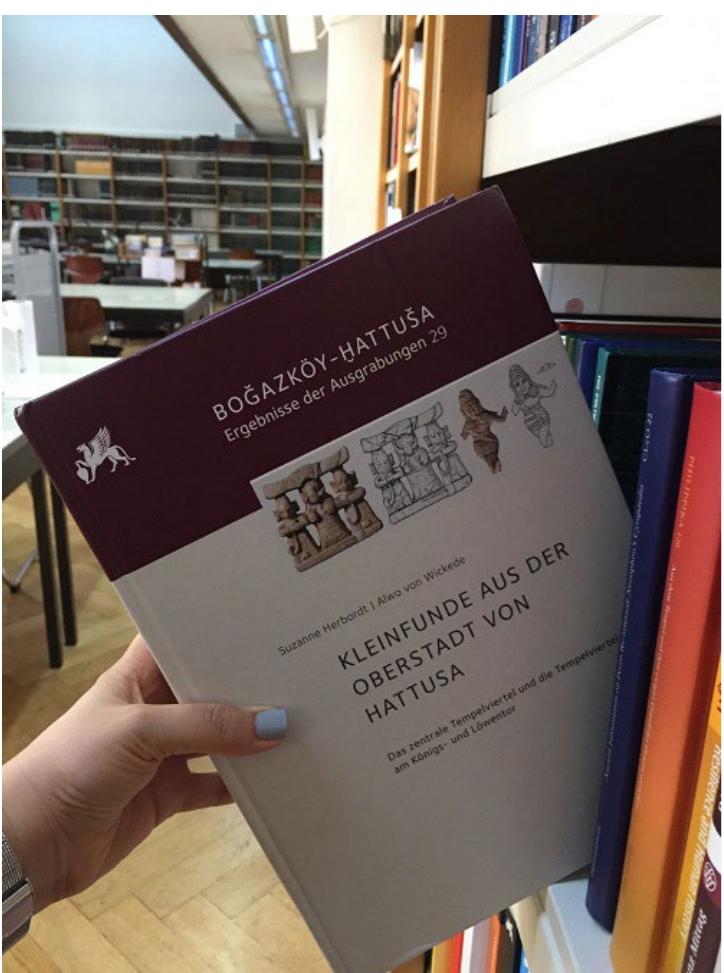
*Boğazköy-Hattuša 29*: S. Herbordt – A. von Wicked, Kleinfunde aus der Oberstadt von Hattuša. Das zentrale Tempelviertel und die Tempelviertel am Königs- und Löwentor (Wiesbaden 2021)



*Pergamenische Forschungen 18*: G. De Luca, Hellenistische Reliefbecher aus Pergamon: Die »Megarischen Becher« von der Akropolis, aus dem Asklepieion, der Stadtgrabung und von weiteren Fundorten (Wiesbaden 2021)



*Pergamenische Forschungen 19*: E. Laufer, Architektur unter den Attaliden: Pergamon und die Städte zwischen herrscherlichem Bauengagement und Lokaltradition (Wiesbaden 2021)



12 Band 29 der Reihe Bogazköy-Hattuša steht in allen DAI-Bibliotheken zur Verfügung. Foto: Mine Ozkilinc

Wie im Vorjahr war die COVID-19-Pandemie auch in 2021 ein besonderer Ansporn, die digitale Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Mittlerweile ist die Abteilung auch auf [Instagram](#) präsent und ein digitaler Newsletter informiert monatlich über Neuigkeiten und Veranstaltungen (Abb. 13, 14). Die Abendvorträge der Abteilung fanden ausnahmslos online auf Zoom statt und waren im Jahrgang 2020/2021 als Themenabende mit mehreren Referent:innen organisiert. Die Vortragsreihe 2021/2022 setzt diesen Ansatz fort, wobei sich Themenabende mit Einzeltutorials abwechseln, die pandemiebedingt bislang alle online stattfanden.

In 2021 wurden zwei Arbeitstreffen des Netzwerkes Bauwesen zu den Themen »The Human Factor« und »From extraction to re-use« durchgeführt. Die Abteilung Istanbul trat, auch im Rahmen der Forschungsprojekte, an zahlreichen weiteren Workshops als Mitorganisator auf.



13 (oben) Foto des Monats und vieles mehr auf dem Instagram-Kanal der Abteilung @dai\_istanbul, D-DAI-IST-4137. Foto: unbekannt

14 (unten) Ankündigungsplakat des Vortrags »Visualising heritage narratives«



DAI ISTANBUL ONLINE 2021 ABENDVORTRAG

GRAPHIC: DAI / M. Kinzel 2021 (Photo: N. Becker, DAI\_GTI4\_3860)

VISUALISING HERITAGE NARRATIVES

Die 1929 gegründete Abteilung Istanbul verfügt über zwei Verbundforschungsformate im Bereich der Nachwuchsförderung: Die Wissenschaftlichen Netzwerke werden seit 2007 regelmäßig ausgerichtet und sind seitdem immer partizipativer in Hinblick auf die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler:innen gestaltet worden, die u. a. als Herausgeber:innen der Abschlusspublikation hervortreten. 2020 haben sich die Doktorand:innen der Abteilung in einem eigenen Doktorand:innen-Netzwerk zusammengeschlossen, das komplementär zum PhDAI – Young Research Network ausgerichtet ist, vor allem auf lokale Bedürfnisse reagiert und den wissenschaftlichen Austausch mit Qualifikand:innen an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Istanbul und der Türkei sucht. Darüber hinaus haben sich Doktorand:innengruppen im Rahmen der jeweiligen Langfristprojekte und interdisziplinären Forschungsinitiativen der Abteilung wie der Grabung Göbekli Tepe (Euphrat-Kolloquium), der Initiative NENA (Near Eastern Neolithic Architecture) oder von TransPergMikro (Transformation der Mikroregion Pergamon) gebildet, die in regelmäßigen Treffen zum einen der projektinternen Kommunikation dienen und zum anderen zugleich Foren des Austausches mit Nachwuchswissenschaftler:innen außerhalb der Projekte bieten. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Vernetzung mit Kolleg:innen im

Gastland Türkei gelegt. Die Wissenschaftlichen Netzwerke an der Abteilung Istanbul bieten ein Forum zur interdisziplinären Diskussion aktueller Themen aus den Archäologien, Altertums- und Kulturwissenschaften mit spezifischem Bezug zur vielfältigen Kulturlandschaft Anatoliens. Die Themen sind so gewählt, dass sie den Diskurs über Fächer- und Epochengrenzen hinweg stimulieren. Die Netzwerke fördern systematisch den Austausch innerhalb der Abteilung, vor allem aber mit den deutschen Universitäten, der Forschungslandschaft in der Türkei sowie der internationalen Scientific Community. Die Wissenschaftlichen Netzwerke verstehen sich zugleich als Format der Nachwuchsförderung, da Doktorand:innen und PostDocs als Sprecher:innen der Netzwerke, Organisator:innen einzelner Seminare und als Herausgeber:innen der Abschlusspublikationen agieren. Durch das wiederholte Zusammentreffen über zwei bis drei Jahre in bis zu sechs Seminaren, die um Exkursionen oder Workshops ergänzt werden können, wird der Zusammenhalt der Gruppe der regelmäßigen Teilnehmer:innen gestärkt und eine offene Diskussionsatmosphäre geschaffen. Die Teilnahme an den Netzwerken wird öffentlich ausgeschrieben und steht grundsätzlich allen archäologischen und altertumswissenschaftlichen Fachrichtungen offen, wobei auf einen hohen Anteil von Nachwuchswissenschaftler:innen Wert

gelegt wird. Das Format hat sich zu einem Aushängeschild der Abteilung entwickelt und soll unter kontinuierlicher Evaluation durch die Teilnehmer:innen und den wissenschaftlichen Beirat der Abteilung weitergeführt und entwickelt werden. Seit Frühjahr 2020 läuft das 6. Wissenschaftliche Netzwerk »Bauwesen, Bauökonomie, Baustelle«, in dessen Mittelpunkt Fragestellungen zu infrastrukturellen und wirtschaftlichen Dimensionen von Bauprozessen sowie deren Wechselwirkungen mit Umwelt und Landschaft stehen. Das Spektrum reicht von der Organisation neolithischer Großbaustellen bis hin zu bauverwaltungstechnischen Aspekten des spätosmanischen Bauwesens in Istanbul und reflektiert damit die vielfältigen Facetten des Bauwesens in Anatolien. Insgesamt 20 Kolleg:innen der Disziplinen Architektur, Bauforschung, Byzantinistik, Geographie, Klassische Archäologie, Landschaftsarchäologie und Prähistorische Archäologie aus sieben Ländern werden das Thema des Netzwerkes unter wechselnden thematischen Schwerpunkten (»The Human Factor in Building«, »Resources«, »Aspects of Continuity«, »Social Ecology«, »Digital Approaches to Historical Building Processes«) diskutieren. Im Anschluss wird von der Abteilung und dem Beirat ein neues Thema entwickelt, das Anknüpfungspunkte zu aktuellen archäologisch-altertumswissenschaftlichen Diskursen aufweist und Schnittstellen zum Forschungsplan der Abteilung aufweisen soll.

Im Doktorand:innen-Netzwerk der Abteilung befinden sich aktuell zehn Doktorand:innen und Masterstudierende in der Abschlussphase ihres Studiums aus unterschiedlichen archäologischen Disziplinen zusammen. Dabei tauschen sie sich regelmäßig über ihre Qualifikationsarbeiten aus und planen Mittel und Wege der Mitgestaltung innerhalb der Abteilung. Im Fokus der Treffen stehen der Erwerb von Soft Skills (z. B. Kurse zu GIS), die Vernetzung innerhalb der Abteilung und mit dem wissenschaftlichen Umfeld Istanbuls sowie

Veranstaltungsplanung und inhaltliche Diskussionen mit Türkei-spezifischem Schwerpunkt. Vernetzt ist es außerdem mit dem DAI-weiten »PhDAI – Young Research Network« und zielt in diesem Kontext vor allem auf einen überregionalen Themen austausch und eine Erweiterung der Fortbildungsangebote ab. Der aktive Austausch mit der türkischen Wissenschaftslandschaft verfolgt als weiteres Ziel, im Kontext des DAI und der deutschsprachigen Forschung auf die Arbeiten türkischer Nachwuchswissenschaftler:innen aufmerksam zu machen und ihnen Möglichkeiten des internationalen Austausches zu eröffnen. Zudem werden Treffen mit Mitarbeiter:innen und Stipendiat:innen der Abteilung in informeller Atmosphäre organisiert, in denen eigene Fragestellungen diskutiert und Fragen zur Karriereplanung gestellt werden können. Unter dem Titel »Fresh out of the Field« werden einmal im Jahr Nachwuchswissenschaftler:innen zu Vorträgen zu aktueller Feldforschung bzw. neuen (digitalen) Ansätzen in der Archäologie eingeladen. Den Mitgliedern des Netzwerkes wird zwei Mal im Jahr die Möglichkeit geboten, den aktuellen Stand der eigenen Qualifikationsarbeiten in einem größeren Rahmen vorzustellen. Dies dient vor allem den Doktorand:innen türkischer Universitäten an der Abteilung als Vorbereitung auf ihre halbjährig stattfindenden Evaluationstreffen mit den Promotionskomitees (Tez İzleme Komitesi, TİK). Die Abteilung unterstützt das Doktorand:innen-Netzwerk unter anderem durch die Finanzierung von Vortrageeinladungen und die Definition seiner Organisation als Teil der wissenschaftlichen Dienstleistungsaufgaben ihrer Mitarbeiter:innen. Die Abteilung ist aktiv an mehreren Verbundforschungsclustern des DAI beteiligt, die Nachwuchswissenschaftler:innen auch gezielt in die Diskussionen mit einbindet. Auf Grund der COVID-19-Pandemie mussten grundlegend alle diese Initiativen in 2021 als online-Veranstaltungen durchgeführt werden.

